

Name: Prof. Dr. Mustafa Adak (madak@akdeniz.edu.tr; Akdeniz Üniversitesi/Antalya)

Vorgesehener Panel: Recent Discoveries

Titel des Beitrages: Stadiasmus Patarensis. Die Erforschung des lykischen Strassen- und Siedlungssystems auf der Grundlage eines epigraphischen Belegs

Laenge: 30 Minuten

Abstract:

Das vor etwa 14 Jahren in Patara entdeckte Stadiasmusmonument hat Straßenbauarbeiten zum Inhalt, die nach der Annexion Lykiens unter Kaiser Claudius auf Provinzebene ausgeführt wurden. Während die Widmungsinschrift auf der Vorderseite wichtige Einblicke zu den Hintergründen der Annexion gibt, sind in den breiten Nebenseiten des 5,5 m hohen und 2,35 x 1,60 m breiten Monuments Städte sowie kleinere Siedlungen mit jeweiliger Entfernungsangabe aufgelistet. Auf der Basis dieses Monuments wird die gesamte lykische Halbinsel zwischen Kaunos im Westen und Attaleia im Osten seit einigen Jahren von den Mitarbeitern der „Forschungsstelle für Mediterrane Sprachen und Kulturen“ (Antalya) intensiv erforscht. Dabei wurden u.a. die strittigen kulturellen und politischen Grenzfragen zwischen Pamphylien und Lykien gelöst. Ferner wurden eine Reihe von im Stadiasmus Patarensis aufgelistete Städte, darunter Madamyssos, Pygela, Typallia, Kosara, Mnara, Kitanaura, Lykai und Korykos, lokalisiert, wobei einige Siedlungen hinsichtlich ihrer Topographie und Architektur näher untersucht wurden. Zudem konnten eine Vielzahl von bisher unentdeckt gebliebenen Festungen, Dörfer und Gutshöfe aus hellenistischer, römischer und byzantinischer Zeit aufgenommen werden. Die Auffindung einer Reihe von Strassenresten trug zur Bestimmung der Verkehrsführung bei. Unter Zuhilfenahme von Grabinschriften konnten die Polisgrenzen von Olympos, Gagai, Phaselis und Termessos näher definiert werden. Aus diesen Inschriftenfunden ergibt sich zudem, dass in hellenistischer Zeit autonome Siedlungen wie Tenedos, Olbia, Kitanaura, Mnara, Typallia, Madnausa, Melanippion in römischer Zeit in die Abhängigkeit größerer Nachbarpoleis (Termessos, Phaselis, Olympos, Korydalla und Gagai) gerieten. Unsere Forschungen bringen ferner den Beweis dafür, dass die gesamte lykische Halbinsel trotz ihres Gebirgscharakters in hellenistischer und römischer Zeit dicht besiedelt war und zudem über ein entwickeltes Verkehrsnetz verfügte.